Entlassung für feigen Hund

Autor(en): **Feldman, Frank**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-613611

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entlassung für feigen Hund

Wenn nicht besser, so wird sie doch humaner, diese unsere Welt. Auch ein feiger Hund muss nicht der öffentlichen Unterstützung verlustig gehen. Im Gegenteil: Die Engländer geben der Welt ein Zeichen: Wer kneift, wird immer noch würdig befunden, im öffentlichen Dienst zu bleiben.

Von Frank Feldman

Wegen Feigheit vor dem Feind wurde die deutsche Schäferhündin Vargo in Unehren aus dem britischen Polizeidienst entlassen. Wie schön, dass sie nicht bei Morgengrauen, wie dazumal in Flandern englische Frontschweine und Grabenläuse zuhauf, auf Befehl erschossen wurde. Unter Feldmarschall Haig gab es noch kein Erbarmen.

Heute, 70 Jahre später, erfährt seelische Nachgiebigkeit (Theophrast) eine mildere Beurteilung.

Die dreijährige Vargo hatte den Schwanz eingezogen und war davongerannt, anstatt einem Einsatzbefehl bei der Festnahme eines mit einem Schwert bewaffneten Verbrechers Folge zu leisten. Ihr Hundeführer fragte sich durch Gloucester, bis ihm endlich ein Einwohner den Hinweis gab: Ja, er habe das entlaufene Tier gesehen.

Ein Schäferhund «Marke treudeutsch», ein Feigling? Gloucesters Polizei wollte es nicht glauben. Wo blieb da die deutsche Wertarbeit? Das deutsche Renommé für Biss, für beherzten Zugriff? Zeugt Überfluss und Frieden gar Memmen, wie Shakespeare warnte, gar auch unter den Unverbildetsten?

Noch ist unser aufgeklärter Sinn nicht soweit, dass wir Egon Erwin Kisch unwidersprochen zustimmen können, Mut gegen Wehrlose sei die einzige verächtliche Art von Feigheit.

Gloucesters Polizeioberen gingen in sich und zogen die Konsequenzen. Da Schäferhunde nicht, wie Feuchtwanger meinte, glatt und folgsam wie Menschen in den Tod gehen, so man sie richtig anzupacken versteht, ihnen streng zuspricht und ein bisschen Schnaps eingiesst, gab es für die feige Vargo nur eine Versetzung zur Royal Air Force, wo sie aller Voraussicht nach ohne Feindberührung bleiben wird.

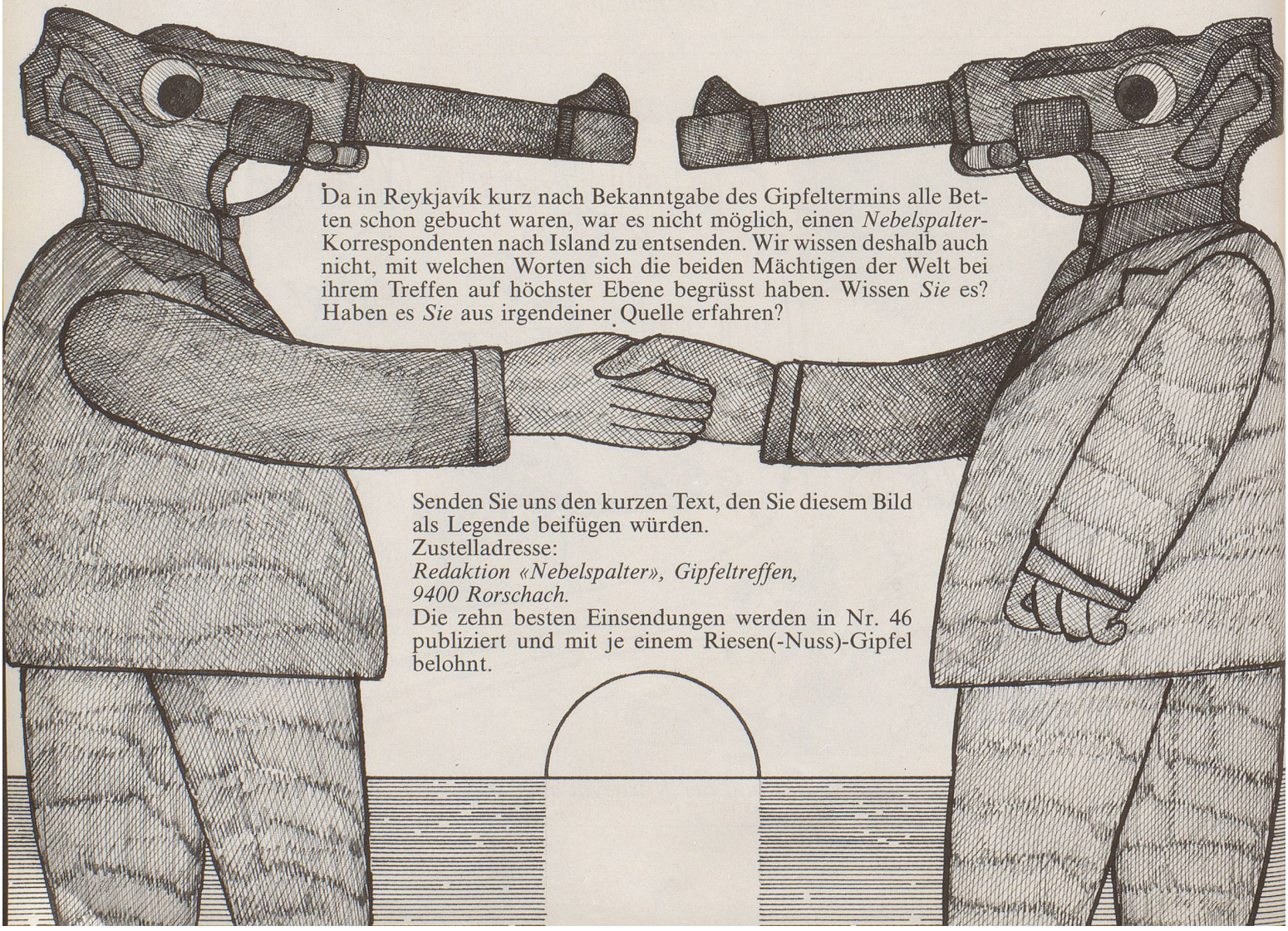
Eine mutige Entscheidung, denn wenn auch Englands Uhren aus Prinzip anders gehen, Feigheit wird auf dem grünen Rasen immer noch mit Nasenrümpfen und der kalten Schulter bestraft.

Doch läuten auch auf der Insel Glöckchen ein neues elisabethanisches Zeitalter der Empfindlichkeit ein. Auch Bobbies geben zu erkennen, dass ein Vermeiden unnützer Gefahren nicht unbedingt mit Feigheit gleichzusetzen ist.

Ausgezogen

sind die Löwen aus Zürich zu ihren neuen Herren (oder Damen), die nun als stolze Löwenbesitzer zu sich einladen. So werden aus Strassenlöwen auch Salonlöwen. Sind Sie noch keinem begegnet? Dann kommen Sie nochmals nach Zürich an die Bahnhofstrasse, ins Teppichhaus Vidal, dort hat es zwar keine Strassenlöwen oder Salonlöwen, aber Löwenteppiche, jetzt zu besichtigen an der Gabbeh-Ausstellung.

Gipfelgespräche



Da in Reykjavík kurz nach Bekanntgabe des Gipfeltermins alle Betten schon gebucht waren, war es nicht möglich, einen *Nebelspalter*-Korrespondenten nach Island zu entsenden. Wir wissen deshalb auch nicht, mit welchen Worten sich die beiden Mächtigen der Welt bei ihrem Treffen auf höchster Ebene begrüsst haben. Wissen *Sie* es? Haben es *Sie* aus irgendeiner Quelle erfahren?

Senden Sie uns den kurzen Text, den Sie diesem Bild als Legende beifügen würden.
Zustelladresse:
Redaktion «Nebelspalter», Gipfeltreffen, 9400 Rorschach.
Die zehn besten Einsendungen werden in Nr. 46 publiziert und mit je einem Riesen(-Nuss)-Gipfel belohnt.